

Presseerklärung zur Teilnahme des Planungsdezernenten an der Jury zur Nutzung des Kesselhauses im Mies-van-der-Rohe-Businesspark als Veranstaltungshalle  
**Linne setzt sich dem Vorwurf der Befangenheit aus**

"Herr Linne macht sich angreifbar. Der Entscheidungsprozess über das Ob und Wie einer städtischen Veranstaltungshalle gerät in ein schiefes Licht," so kommentiert die FDP-Fraktion die Teilnahme des Planungsdezernenten an der Jury, die über die sieben Entwürfe für die Nutzung des sogenannten Kesselhauses im Mies-van-der-Rohe-Businesspark als Veranstaltungshalle zu befinden hatte.

"Offiziell werden zurzeit alle Varianten, auch was den Standort angeht, geprüft. Inoffiziell hat sich die Verwaltung längst positioniert," so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Das Verhalten des Dezernenten widerspricht allen bisherigen Gepflogenheiten des Verwaltungshandelns."

Die FDP vermisst - noch immer - eine Bedarfsanalyse für die städtischerseits genutzte Veranstaltungshalle: "Erst danach dürfte die Frage des Standortes entschieden werden, wobei für uns auch die Fläche südlich des Hauptbahnhofs eine Option bleibt."